

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 13. Juli 2004  
BESCHLUSS NR. 134

Schulraumplanung  
Beantwortung der Interpellation

S1.13

---

Der Regierungsrat hat im Zusammenhang mit dem Sanierungsprogramm 2004 beschlossen, die Klassengrössen im Kanton um durchschnittlich 1.5 Schüler/innen pro Klasse anzuheben. Um stark belastete Gemeinden nicht zu benachteiligen wird die Stellenzuteilung auf der Basis eines Sozialindexes berechnet. Ein allfälliger Stellenabbau hat im Laufe von drei Jahren zu erfolgen, wobei die Schülerzahlen im September jeweils als Berechnungsgrundlage dienen. Bei steigenden oder sinkenden Schülerzahlen wird die Stellenberechnung angepasst.

Frage 1 und 5

Wie wirkt sich dieser Entscheid bzw. dessen Umsetzung auf die Lehrstellen der Stadt Opfikon aus? Wie ist die Umsetzung dieses Entscheides organisatorisch und zeitlich vorgesehen?

Antwort:

Basierend auf den Schülerzahlen vom September 2003 müssten in Opfikon bis ins Schuljahr 2006/07 6.77 Stellen an der Primarschule und 2.25 Stellen an der Oberstufe abgebaut werden.

Auf der Grundlage der aktuellen Schülerzahlen vom Mai 2004 (Veränderung gegenüber September 2003: + 1 Schüler) wurden durch die Bildungsdirektion für die Primarschule aktuell 42.75 Vollzeiteinheiten (Stellen) bewilligt, was einem Abbau auf das Schuljahr 2004/05 von 1.68 Vollzeiteinheiten entspricht.

Auf der Oberstufe nahm die Schülerzahl zu (Veränderung gegenüber September 2003: + 20 Schüler). Der Oberstufe wurden deshalb aktuell 20.89 Vollzeiteinheiten zugeteilt. Das entspricht einem Stellenaufbau von 0.5 Vollzeiteinheiten.

Frage 2:

Seit wann kennt der Stadtrat oder einzelne Mitglieder des Stadtrates die Absichten der übergeordneten Behörden?

Antwort:

Der Regierungsrat hat das Sanierungsprogramm 2004 am 17. September 2003 verabschiedet und es wurde ende Februar 2004 vom Kantonsrat beschlossen. Die provisorischen Vollzeiteinheitenberechnungen (VZE) wurden den Schulgemeinden im November 2003 zugestellt.

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 13. Juli 2004

Frage 3:

Was wurden für Anordnungen für die unmittelbar bevorstehenden oder im Bau befindlichen Schulräume (z.B. Pavillon, Gibeleich, evtl. weitere Vorhaben) getroffen?

Antwort:

Es mussten keine Vorkehrungen getroffen werden, da weiterhin – auch in der Primarschule – mit steigenden Schülerzahlen gerechnet werden muss (siehe Bericht Steiner und der ergänzende Zwischenbericht Planpartner AG vom 30. April 2004).

Frage 4:

Welchen Einfluss hat dieser Entscheid auf die zukünftige Schulraumplanung unserer Stadt?

Antwort:

Die Schulraumplanung der Schulpflege und des Stadtrates verfolgt zwei Ziele:

1. Die kurz- und mittelfristige Aufhebung von Provisorien (Container Lättenwiesen, Wohnung Dorfstrasse 27, Sitzungszimmer Mettlen, Medienzimmer Mettlen) und diverse Ausmietungen (Kindergärten, Schulische Beratungsstelle, Hort, Schulsekretariat).
2. Die mittel- und langfristige Planung und Sicherung von Schulraum (Entwicklungsgebiete Böschenwiesen/Fallwiesen, Glattpark).

Der Entscheid des Regierungsrates hat somit keinen unmittelbaren Einfluss auf die Schulraumplanung.

Frage 6:

Wie verändern sich die jährlichen Kosten für unsere Stadt?

Antwort:

Auf das Schuljahr 2004/2005 wurden 1.18 Stellen abgebaut (Primarschule und Oberstufe zusammen, siehe Antwort 1). Damit reduzieren sich die Lohnkosten und die Lohnnebenkosten um rund 120'000 Franken.

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 13. Juli 2004

Frage 7:

Sind dementsprechende Anträge an den Gemeinderat zu erwarten?

Antwort:

Es sind keine Anträge an den GR vorgesehen. Die Bewilligung der Vollzeiteinheiten erfolgt durch die Bildungsdirektion auf Antrag der Schulpflege.

Auf Antrag des Schulpräsidenten

## BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Interpellation wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Büro Gemeinderat
  - Stadtpräsident
  - Schulpräsident
  - Schulsekretariat
  - Verwaltungsdirektor
  - Verwaltungsdirektor-Stv.
  - Liegenschaftenverwaltung
- AWSRB-InterpellationEinfuehrungGrundstufe

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer

VERSANDT:  
15. JULI 2004